

# Fortuna® – Spezial

Ausgabe 2016

Kundenmagazin



## TERMINE

Seite 2



## PRAXIS

Seite 3 – 4



## NEWS

Seite 5 – 6



# MÜNSTER

## Editorial

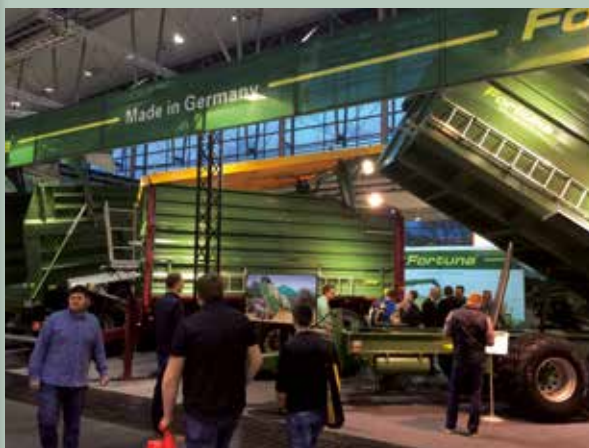
Liebe Leser,

vor Ihnen liegt die zweite Ausgabe unseres Kundenmagazins „Fortuna Spezial“. Wir hoffen, dass Sie sich beim Lesen die ein oder andere Anregung für Ihren eigenen Betrieb holen, sowie etwas über Ihren Fahrzeugbauer aus dem Münsterland erfahren. Heute wie auch in Zukunft setzen wir auf Transparenz und Kundennähe und versuchen dies auch mit diesem Kundenmagazin umzusetzen. Als familiengeführtes Unternehmen sind wir davon überzeugt, dass die Öffentlichkeitsarbeit ein weiterer Schritt ist, um das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte zu erhöhen. Getreu unserem Unternehmensslogan „Vertrauen in Qualität“, wollen wir Ihnen auch in Zukunft ein starker und zuverlässiger Partner sein.

Auch im Jahr 2016 werden wir uns wieder auf zahlreichen Messen präsentieren und freuen uns auf Ihren Besuch und über den fachlichen Austausch.

Mit besten Grüßen aus dem Münsterland,

Bernhard, Bernd und  
Christian Schwartzbeck



## Messetermine 2016

### Tarmstedter Ausstellung

8. – 11. Juli 2016  
in 27412 Tarmstedt

### GaLaBau

14. – 17. September 2016  
in 90471 Nürnberg

### MeLa

15. – 18. September 2016  
in 18276 Mühlengiez

### EuroTier

15. – 18. November 2016  
in 30521 Hannover

### DeLuTa

07. - 08. Dezember 2016  
in 48155 Münster



mehr Infos unter: [www.fortuna.de](http://www.fortuna.de)





# ABGETT

## Optimierung der Ernte

*Kundenbericht aus Südniedersachsen*



Das Erntejahr 2014 wird Landwirt Herbert Schütte aus Hollenstedt (bei Northeim, Südniedersachsen) so schnell nicht vergessen: Immer wieder unterbrochen Regenfälle die Weizenernte. Sonne, rausfahren, bei zum Teil 20 Prozent Feuchte anfangen zu dreschen, Regen, Abbruch - das frustriert. Immer wieder musste nass eingefahren werden, die beiden kleinen Durchlauf- und Satzrockner waren überfordert, die Planung der Logistik war eine Herausforderung.

„Schlimmer war aber noch, in den wenigen trockenen Stunden zu sehen, wie der Mähdrescher am Feldrand steht und dort abtankt statt zu dreschen“, sagt Schütte, Geschäftsführer der Hollenstedter Agrar GbR, die 500 Hektar von drei Gesellschaftern bewirtschaftet. Studien zeigen, dass durch das Abtanken am Feldrand 20 Prozent Druschleistung verschenkt wird. Doch da im Betrieb kein Überladewagen zur Verfügung stand und die Ernte mit drei Ikw-bereiften 18-Tonner-Zügen organisiert wurde, gab es dazu keine Alternative. Als Mulchsaatbetrieb mit zusammen 450 Hektar Druschfläche (Winterweizen, Wintergerste, Winterraps, zudem werden Silomais und Zuckerrüben angebaut) müsse er noch mehr als ohnehin auf den Bodendruck achten, ein Befahren des Ackers mit den schmalbereiften 18-Tonnern kam daher nicht in Frage.

Die Erfahrungen der Ernte nutzend plante Schütte die Erntelogistik komplett um - auch um die Kunden für den Lohndrusch noch besser bedienen zu können. Auf einen Überladewagen - der bindet in der Ernte einen Schlepper sowie einen Mitarbeiter - wollte er auch künftig verzichten. Und die nur sehr unflexibel einsetzbaren 18-Tonner, die für Fahrten auf dem Feld ungeeignet sind, sollten ausgemustert werden. Da in dem wachsenden Betrieb immer wieder Bauarbeiten anstehen, zudem der Mais der hofeigenen Biogasanlage abgefahren werden muss, sollte die neue Anhängerlösung universell und flexibel sein. Und noch ein Aspekt spielte bei der Auswahl eine Rolle: Durch die geringe, vier Meter hohe Durchfahrthöhe der Altbauwerke auf dem Hof bei der Getreideannahme war trotz des notwendigen großen Ladevolumens eine niedrige Bauweise notwendig sowie die Möglichkeit, zur Seite statt nur nach hinten abzukippen. Schütte schaffte sich daraufhin zunächst einen Dreiseitenkipper eines anderen Herstellers an, doch benötigte er noch einen zweiten Kipper.

Herbert Schüttes Sohn spielte in dieser Zeit viel mit kleinen Modelltreckern - einer hatte auch einen Anhänger von Fortuna im Schlepptau. Über Internetvideos stieß Herbert Schütte schließlich auf das Unternehmen Fortuna aus dem münsterländischen Ochtrup. Und die hatten mit ihren Dreiseitenkippern exakt das im Angebot, was Schütte suchte:

„Großes Ladevolumen, breite bodenschonende Bereifung und solide Verarbeitung - das war es, was ich suchte“, erinnert sich der 46-Jährige. Schnell wurde er sich mit der Lieferung des ersten Kippers - ein Tandem-Dreiseitenkipper vom Typ FTD 180/5.2 mit 20 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht und Kugelkopf-Untenanhängung - einig.



Herbert Schütte hat in der Ernte seine Technik immer im Blick.

„Die Technik muss einfach funktionieren – so wie unser Fortuna!“, so Herbert Schütte.



# ANKT

## logistik



Ausschlaggebend war für Schütte, dass der Fortuna-Kipper zwei Tonnen mehr laden konnte als Modelle anderer Hersteller, die grundsätzlich ebenfalls in Frage kamen. Da jeder Kipper bei Fortuna eine Kundenanfertigung ist und nichts „auf Halde“ produziert wird, konnte sich Schütte seinen Anhänger auf Wunsch konfigurieren: „Weil ich wusste, was ich wollte, war das für mich ein Vorteil. Ich wollte bewusst einen einfachen Anhänger, ohne viel Schnickschnack - wichtig war mir aber der robuste Boden aus Feinkornstahl.“

Auch wenn die Ernte 2015 vom Wetter her alles andere als eine Herausforderung war - bei bestem, stabilem Sommerwetter ging in Südniedersachsen der Drusch innerhalb einer kurzen Zeit über die Bühne - konnte das neue Kippergespann seine Schlagkräftigkeit unter Beweis stellen. „Wir erledigen mit diesen beiden Dreiseitenkippern jetzt unsere komplette Ernte. Unsere Druschflächen liegen im Radius von vier Kilometer rund um Hollenstedt, an unserem zweiten Betriebsstandort mit eigenem Lager - in Wispenstein - sogar nur zwei Kilometer“, sagt Schütte.

Zwei Trecker mit je einem Kipper konnten daher bequem im Wechsel arbeiten. Da sie dabei mit der breiten Bereifung auch auf dem Acker fahren, kommt es zu keiner abtankbedingten Stillstandzeit mehr. Da Schütte den Lohn-druschkunden auch das Getreide abkauft - und zwar unabhängig von der Feuchte des Getreides - kann er jetzt viel besser planen: „In den Morgenstunden, wenn es meist noch feuchter ist, dreschen wir die meist eher kleinen Flächen der Lohn-druschkunden. Da können wir am ehesten die durch das häufige Umsetzen bedingte, geringere Leistung verkraften. Gegen Mittag setzen wir dann um und können am Nachmittag sehr schlagkräftig die großen Flächen trocken beernten.“

Der Vorteil der Fortuna-Kipper ist auch deren schnelle Abbunkerzeit. Nur fürs seitliche Abkippen muss dabei der Trecker verlassen werden. Das Abkippen nach hinten - ein Teil des Getreides wird in der Ernte zunächst auf eine Platte gekippt - geschieht innerhalb von Sekunden komplett vom Schlepper aus. Zudem ist ein Abkippen auf ein Förderband möglich.

Auch beim Maishäckseln soll der Kipper eingesetzt werden: „Da der Lohnunternehmer seine eigenen Häckselwagen mitbringt, ist da der Kipper mehr ein Lückenbüßer, falls für einzelne Schläge größere Strecken zu überbrücken sind“, erklärt Schütte. Für Mais und Getreide nutzt Schütte den flexiblen Aufbau, der erst dieses große Ladevolumen ermöglicht. Innerhalb einer Stunde kann dieser abgebaut und der Kipper dadurch flexibel - beispielsweise zum Fahren von Erde oder Dünger - genutzt werden. Auch wegen der flexiblen Nutzung wählte Schütte einen Kipperboden aus widerstandsfähigem Feinkornstahl.

„Der Kipper hat sich bei uns im Betrieb bewährt“, resümiert Schütte. „Es ist ein flexibler Anhänger für alle Zwecke und Einsatzmöglichkeiten - mit oder ohne Aufbau, zum seitlichen oder übers Heck abkippen - und dazu mit großem Ladevolumen.“ Daher soll demnächst auch der zweite Kipper gegen einen weiteren von Fortuna getauscht werden.



## 15.000stes Fahrzeug – Made in Germany

*Neu konzipierter Kies- und Sandmuldenkipper geht nach Schleswig-Holstein*

Fortuna, das kleine westfälische Familienunternehmen aus Ochtrup, hat das 15.000ste Fahrzeug der Firmengeschichte „Made in Germany“ an die Familie Oltschwager aus Osterholt übergeben. Die Glückwünsche wurden durch Händler Ralf Mengel (Landtechnik Mengel & Sohn) und Sven Frenger (Fortuna, Vertrieb Norddeutschland) und im Namen der Fortuna-Eigentümerfamilie Schwartbeck überreicht.

Der neue Kies- und Sandmuldenkipper vom Typ: FTK 200 / 6.0 ist ein auf die heutigen Anforderungen der Kunden zugeschnittenes Fahrzeug. Seine Stärken liegen in der Landwirtschaft als auch im Transport von schweren Schüttgütern wie Kies und Sand. In der Serie besteht der Muldenboden bereits aus 6 mm und die Muldenwand aus 5 mm dickem Qualitätsstahl S 355 und daher ist dieses Fahrzeug für den Transport von Kies und Sand bestens gerüstet. Zusätzlich wird eine Vielzahl an weiteren Ausstattungsmöglichkeiten wie z.B. einen Muldenboden aus 6 mm Stahl (Hardox 450) oder einem 1.000 mm Stahlaufsatz Kundenindividuell angeboten.



Die Grundwanne ist in der Serie 1.100 mm hoch, damit bei schweren Schüttgütern das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird. In Kombination mit dem 1.000 mm Stahlaufsatz können dann für die landwirtschaftlichen Transporte interessante 28 m³ Ladevolumen (Wasserraß) erreicht werden.

## Neues Planensystem für Dreiseitenkipper

*Geeignet für Dreiseitenkipper mit mechanischer oder hydraulischer Rückwandöffnung*

Für die Fortuna-Dreiseitenkipper ist seit diesem Sommer ein neues Planensystem erfolgreich im Einsatz. Der Vorteil dieses Systems ist, dass es sowohl bei der selbstöffnenden und schließenden Rückwandöffnung „System-Fortuna“, als auch bei der hydraulischen Heckklappe verbaut werden kann.

Dadurch wird das bisherige Angebot um ein weiteres Planensystem erweitert um noch flexibler auf Kundenwünsche eingehen zu können.

Das seitlich aufrollbare System ist mit einer leichtgängigen Spriegelgestellkonstruktion ausgestattet, die ihre Stabilität durch eine Fixierung im vorderen Bereich des Anhängers sowie einer Rollenlagerung an der Rückwand erhält. Dabei arbeitet das Planensystem zuverlässig und unabhängig vom Öffnungsgrad der Rückwandsysteme.

Das Planensystem wurde bereits mehrfach ausgeliefert und wurde zusätzlich auf der



AgriTechnica 2015 interessierten Besuchern vorgestellt. Die Funktionsweise dieses Systems kann als Produktvideo auf Fortuna Youtube-Kanal eingesehen werden.

## Viel Platz für Rind, Schwein & Co

*Viehanhänger jetzt auch als 16-t-Variante*



Viehbestände erfordern für den betriebsinternen Tiertransport häufige Fahrten - oder eine schlagkräftige Logistik.

Der traktorgezogene Viehtransportanhänger bietet für kleine als auch große Viehbestände die Möglichkeit, die betriebsinterne Logistik als auch die Logistik zum Schlachthof wirtschaftlich zu optimieren. Vor dem Hintergrund wachsender Tierbestände auf den Betrieben hat das Unternehmen Fortuna - aus dem Münsterland - jetzt zusätzlich einen Tandem-Viehtransportanhänger in der 16-t-Klasse und einer Brückenlänge von 10 m herausgebracht: den VT 1600 / 10.0.

Durch die Aufnahme des VT 1600 / 10.0 ins Produktportfolio kann Fortuna nun Einachs- und Tandem-Viehtransporter anbieten, die mit einer Brückenlänge von 4,4 bis 10 m und einem zulässigen Gesamtgewicht von 5.800 bis 16.000 kg erhältlich sind.

Der VT 1600 / 10.0 ist für schweres Großvieh konzipiert worden und ist mit einer Ladefläche von ca. 24 m², einer Druckluftbremse mit automatisch lastabhängigem Bremskraftregler, einer überschweren Federung als auch mit 500 mm Breitreifen, sowie Oben- oder Untenanhängung ausgestattet.



## Variable Überladehöhen für jeden Einsatz

*Flexible Systeme machen Anhänger effektiver*

Lohnunternehmer und Landwirte wollen ihre Transporttechnik möglichst vielseitig und effizient einsetzen. Daher bieten wir von Fortuna gleich zwei neue Ausstattungsvarianten an, die die Handhabung bei Muldenkippern und Dreiseitenkippern erleichtern.

Für den Transport von Mastschweinen, Zuchtsauen und Ferkeln ist der VT 750/10.0 mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 11.000 kg und derselben Brückenlänge lieferbar. Für die Stabilität bei gleichzeitig guter Reinigungsmöglichkeit sind die Transportanhänger serienmäßig mit einem Boden aus 4 mm-Stahltränenblech ausgestattet. Die Option eines kaltvergossenen Gummiestrichbodens kann als zusätzliche Verbesserung der Standsicherheit beim Transport der Tiere dienen und die Nutzung von Einstreu verzichtbar machen. Sehr komfortabel ist die lange Auflauframpe bei gleichzeitig niedrig verbautem Fahrwerk: Dadurch können die Tiere den Weg in den Transporter über einen leichten und flachen Anstieg nehmen. Durch die sehr niedrig verbauten Radkästen ergibt sich zudem eine größere Ladefläche ohne Ecken und Kanten im Laderaum.

Optional sind für alle Viehtransporter Aluminiumwände, eine teilbare Plane, eine Innenraumbeleuchtung, Trennwände, Endgitter sowie viele weitere Ausstattungsoptionen erhältlich.

Diese neuen Systeme helfen, Arbeitsabläufe weiter zu optimieren und die Anhänger möglichst flexibel einzusetzen.

Zum einen bietet wir bei den Muldenkippern neben den herkömmlichen einteiligen Stahlaufsätzen eine weitere Option an, um flexibel auf Höhen zu reagieren. Die neue Option sind zweigeteilte Stahlaufsätze und bieten so z.B. die Möglichkeit einen 1.000 mm hohen Stahlaufsatz in der waagerechten auf 400 mm und 600 mm Höhe aufzuteilen. Dadurch soll nicht nur das Handling beim Auf- und Abbau erleichtert werden, sondern auch die Möglichkeit, schnell und flexibel auf unterschiedliche Überladehöhen zu reagieren.

Ebenfalls aus dem Hause Fortuna kommt ein neues System, mit der die Überladehöhe bei den Dreiseitenkippern in kürzester Zeit um bis zu 600 mm reduziert werden kann. Mit wenigen Handgriffen kann der oberste Pendelaufsatz, der durch einen Federmechanismus unterstützt wird, abgeklappt werden. Dadurch wird die Arbeit erleichtert und flexibel auf bauseitliche Überladehöhen z.B. von Hofladern eingegangen. Einige Muldenkipper mit den doppelten Stahlaufsätzen, sowie einige Dreiseitenkipper mit dem abklappbaren Pendelaufsatz sind bereits zuverlässig im Einsatz.

## Vertrieb Deutschland

### Sven Frenger

Marketing / Vertrieb Nord  
Mobil: +49 (0)151 / 185 624 80  
sven.frenger@fortuna.de



### Udo Schimmelfeder

Vertrieb Süd  
Mobil: +49 (0)171 / 285 66 66  
schimmelfeder@fortuna.de

## Impressum

**Fortuna Fahrzeugbau  
GmbH & Co. KG**  
Alte Maate 16  
48607 Ochtrup

### Geschäftsführer:

Bernhard Schwartbeck  
Bernd Schwartbeck  
Christian Schwartbeck

### V.i.S.d.P.:

Bernd Schwartbeck,  
Sven Frenger

### Kontakt:

Telefon: +49 (0)2553/ 9702-0  
Telefax: +49 (0)2553/ 6352  
www.fortuna.de, info@fortuna.de

### Gestaltung und Produktion:

concept-design  
Künemann GmbH + Co. KG  
www.conceptdesign.info

folgen Sie uns bei

